

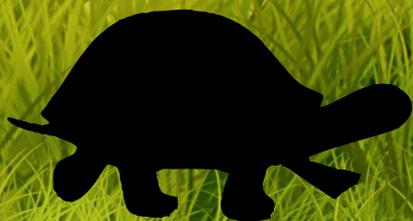
Schildkröten on Tour in Norddeutschland 2016

Vorträge

Ausstellungen

Informationen

Schulklassen sind herzlich
eingeladen



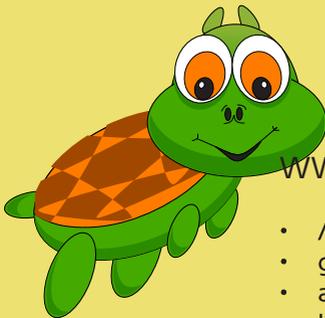
Inhalt

Editorial	2
Galapagos Riesenschildkröte	3
Karettschildkröte	4
Die ältesten Schildkröten der Welt	4
Europäische Schildkröten	5
Termine	7

Quellen:

Wikipedia, www.pixabay.de

Mit freundlicher Unterstützung durch:



www.schildiesfutter.de

- Alles für Ihre Schildkröte
- gesundes Futter
- artgerechte Terrarien und Zubehör
- Kuscheldecken

Europäische Schildkröten

Schildkröten erfreuen sich immer größerer Beliebtheit und finden immer häufiger den Weg in die menschlichen Wohnzimmer. Doch gehören diese sehr langlebigen Tiere eigentlich in die Wildnis. Leider werden sie aus ihrem wahren Zuhause immer weiter verdrängt. Mit Ausnahme der Polargebiete besiedeln Schildkröten alle Kontinente. Sie kommen in verschiedenen Landstrichen vor, in tropischen Wäldern und Sümpfen, in Wüsten und Halbwüsten, Seen, Tümpeln, Flüssen, in Brackwassergebieten und in Meeren, in gemäßigten, tropischen und subtropischen Klimazonen.

In Europa gibt es neben den Meeresschildkröten nur neun einheimische Arten, vier Land- und fünf Wasserschildkrötenarten. Deutschland, Österreich und die Schweiz beherbergen nur eine einzige einheimische Schildkrötenart,



die Nominatform der Europäischen Sumpfschildkröte. Die Europäische Sumpfschildkröte lebt in stillen oder langsam fließenden Gewässern, im Uferbereich von Binnenseen, in Teichen, Gräben und den Altarmen von Flüssen. Im Süden des Verbreitungsgebietes werden auch Bäche besiedelt. Entlang der Mittelmeerküste dringt sie in die

brackigen Zonen der Flussmündungen vor. Stark verkrautete, nährstoffreiche Gewässer mit schlammigem Grund werden bevorzugt. Selbst in schlammigen Viehtränken kann man sie gelegentlich finden. Aus dem Wasser ragende Äste, von Bibern gefällte Bäume, Wurzelstrünke und anderes Totholz werden zum Sonnenbaden benötigt, auch Grashorste, alte Nester von Wasservögeln und ähnliches werden zu diesem Zweck aufgesucht. Ebenfalls wichtig sind flache Stillwasserzonen, die durch die Sonne erwärmt werden können.

Für das Überleben der Europäischen Sumpfschildkröte hat es sich als problematisch erwiesen, dass in der Nähe ihrer Wohngewässer stets günstig exponierte, warme Sandhügel oder andere Trockenstandorte für die Eiablage vorhanden sein müssen. Ursprünglich waren die Schildkröten auch in offeneren Vegetationen mit steppenartigem Charakter beheimatet. Ideale Bedingungen findet die Schildkröte beispielsweise in den klaren Bächen des Bruchwaldes des Naturschutzgebietes Zarth im Naturpark Nuthe-Nieplitz in Brandenburg vor. Allerdings kann man sie etwa in Mecklenburg-Vorpommern und in Brandenburg auch in Söllen und Teichen inmitten von Agrarflächen finden. In Hessen existiert eine eigenständige Population am Reinheimer Teich, deren Nachzucht im Frankfurter Zoo seit 2004 in Mittelfrankreich und in Polen in Teichlandschaften für die Fischzucht angelegt wurden.



Während ausgewachsene Sumpfschildkröten durch Fressfeinde nur in geringem Maße gefährdet sind, sind sie vor allem durch die Folgen menschlicher Eingriffe in ihren Lebensraum bedroht: Trockenlegung von Sümpfen und Feuchtgebieten, Gewässerkorrekturen, die Zersiedelung der Landschaft und Zerstörung der Eiablageplätze setzen den Schildkröten stark zu. Während *Emys orbicularis* früher in großen Mengen als Fastenspeise gefangen und verzehrt wurde, ist der Straßenverkehr heute wohl der schlimmste Feind. Auf der Suche nach Nistplätzen oder auf dem Weg zurück in das Gewässer werden die Weibchen bei der Überquerung von Straßen häufig überfahren. Auch die Fischerei hat dort, wo sie mit Reusen betrieben wurde, sicher viele Opfer gefordert.

Die Galapagos Riesenschildkröte



Die Galápagos-Riesenschildkröte lebt auf dem Galápagos-Archipel, einer Inselgruppe im Pazifischen Ozean. Auf den größeren Inseln mit üppiger Vegetation in regenfeuchten, höheren Regionen leben Unterarten mit kuppelförmigem Panzer, die sog. „Graser“. Auf den kleineren und flacheren Inseln, mit spärlicher Vegetation und sehr heißem, trockenem Klima, leben Tiere mit sattelförmigem Panzer. Inseln mit beiden Vegetationszonen werden von mehreren Unterarten bevölkert.

Gefährdungssituation

Nach der Entdeckung der Galápagos-Inselgruppe wurden die Bestände sehr stark dezimiert und fünf der 15 bekannten Unterarten komplett ausgerottet. Geschätzt wird, dass in den letzten zwei Jahrhunderten 100.000 bis 200.000 Tiere getötet wurden. Bei den rezenten Unterarten wird der Bestand heute auf insgesamt 12.000 bis 15.000 Tiere geschätzt. Allerdings sind die Bestandszahlen sehr unterschiedlich auf die einzelnen Unterarten verteilt. Am zahlreichsten sind *C. nigra vandenburghi*, *C. nigra porteri* und *C. nigra becki*, mit jeweils noch wenigen Tausend adulten Exemplaren.

Die Galapagos-Riesenschildkröte ist deshalb auch in Anhang A des Washingtoner Artenschutzabkommens gelistet, der höchsten Schutzstufe. Auf den Inseln selber wird seit 1960 ein Artenschutzprojekt betrieben, die Charles Darwin Research Station, die inzwischen über 2500 Jungtiere nachgezogen und im Alter von 3–5 Jahren ausgewildert hat.

Karettschildkröte

Die Echte Karettschildkröte (*Eretmochelys imbricata*) ist ein Vertreter der Meeresschildkröten. Sie ist maximal 90 cm lang und erreicht ein Gewicht von höchstens 75 kg. Die Hornplatten des Panzers dieser Tiere überlappen einander und stellen als echtes Schildpatt die wertvollste Form des begehrten Rohstoffes für Kunstgewerbe und Schmuckgegenstände. Der Kopf der Tiere ist sehr schmal und ähnelt dadurch dem eines Greifvogels. Die erwachsenen Tiere sind in der Regel schwarz bis dunkelbraun und weisen gelbliche und hellbraune, manchmal auch rötliche Flecken und Binden auf.



Die ältesten Schildkröten der Welt

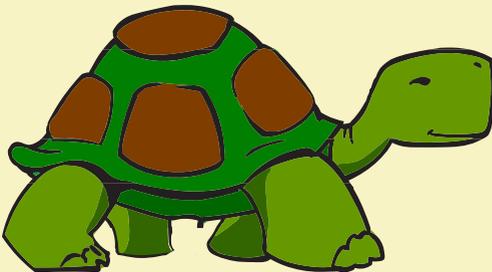
Name	Art	gelebt
Advaita	Aldabra Riesenschildkröte	1750 - 2006 Kalkutta
Tu'i Malila	Strahlenschildkröte	1773 - 1965 Madagaskar
Hariett	Galapagos Riesenschildkröte	1830 - 2006 Australien
Timothy	Mautische Landschildkröte	1844 - 2004 England
Jonathan	Seychellen Riesenschildkröte	1832 - heute St, Helena Süd Atlantik

Termine

04.04.2016	-	15.04.2016	Osnabrück
18.04.2016	-	30.04.2016	Münster
02.05.2016	-	13.05.2016	Bielefeld
17.05.2016	-	27.05.2016	Bremen
30.05.2016	-	10.06.2016	Hamburg
13.06.2016	-	24.06.2016	Oldenburg
27.06.2016	-	08.07.2016	Hannover
11.07.2016	-	22.07.2016	Braunschweig

Die Termine und Orte zu unseren Vorträgen und Podiumsdiskussionen erfahren Sie in ihrem städtischen Touristikbüro.

Wir bitten Schulklassen sich mindestens 4 Wochen vor Besuch anzumelden,



auf

www.schildkroetenontour.de

